

malige Qualität und erhielt nur für 0,11 Prozent ihrer Arbeit nicht die höchste Gütenote.

Die Werft wurde bereits zweimal Wettbewerbsieger der Binnenwerften. Statt eines für 1965 geplanten Gewinns von 1 093 000 MDN wurden 1 452 000 MDN erreicht. Für 1966 konnten wir deshalb von vornherein 1 426 000 MDN Gewinn planen. Die sechs Seminare in der Gewerkschaftsgruppe der Brigade Malade, an denen der 1. Sekretär der Kreisleitung und andere leitende Genossen teilnahmen, wurden zu einem Schulbeispiel für die Arbeit aller Gewerkschaftsgruppen. Wie die Brigade des Genossen Malade lernt und arbeitet, das wurde zu einem Begriff nicht nur im Betrieb, sondern im ganzen Oderbezirk. Zwei Mitglieder der Brigade baten um Aufnahme in die Partei. In den letzten 12 Monaten verstärkte sich die Grundorganisation von 90 auf 101 Genossen.

Durch die immer besser geführten Diskussionen der Parteigruppen in den einzelnen Bereichen und Brigaden konnte erreicht werden, daß von allen Brigaden im Wettbewerb die Verpflichtung übernommen wurde, zur Unterstützung des kämpfenden vietnamesischen Volkes den Export-Auftrag für die Volksrepublik Vietnam vorfristig auszuliefern. Ohne Pause und „Luft holen“ führen wir den Wettbewerb weiter. Wir erreichten, daß die Initiative nicht nachließ und gingen mit dieser Schwung in die Auswertung des 13. Plenums, der Rationalisierungskonferenz, die Plandiskussion 1967 und die Erarbeitung des Perspektivplanes.

Wir haben als Parteiorganisation nicht nur die ökonomischen Ziele erreicht, sondern noch viel mehr: Wir haben erreicht, daß sich die Kollektive untereinander auf die Hände schauen, sich gegenseitig helfen und der gemeinsamen Verantwortung bewußt geworden sind. Wir haben

erreicht, daß sich das volkswirtschaftliche Denken entwickelte und daraus volkswirtschaftliches Handeln entstand. „Die 18 schaffen das nie allein, was sie sich vorgenommen haben“, sagten einige in den anderen Brigaden. „Aus den 18 müssen die 500 werden“, so orientierte die Gewerkschaftsleitung richtig. „Wie groß die Initiative ist, hängt entscheidend von unserer Leitungstätigkeit ab“, sagte die Werkleitung. „Wie die Genossen auftreten und die Kollegen mitreißen, hängt von unserer prinzipiellen Arbeit, hängt von der Parteierziehung ab“, so handelten wir als Parteileitung.

### Zielstrebige politische Arbeit zahlt sich aus

Eine Lehre ergab sich, die wir jetzt, bei der Rechenschaftslegung und der Ausarbeitung der Entschließung anläßlich der Neuwahl der Parteileitung gründlich diskutieren und beherzigen werden: Gründliche politische Arbeit ist das A und O für die Lösung der ökonomischen Aufgaben. Die politische Arbeit muß zielstrebig erfolgen, das Ziel muß klar und deutlich für jeden erkennbar und begrifflich sein. Allgemeine Ziele locken nicht, konkrete Ziele erwecken die Initiative und den persönlichen Ehrgeiz, machen die Lösung einer Aufgabe zur Ehrensache. Schließlich muß die Parteileitung „synchronisieren“ können, das heißt, sie muß das richtige Kettenglied ergreifen, die Beschlüsse in ihren Zusammenhängen erkennen und erfüllen. So konzipierten wir auch die Aufgaben zur Vorbereitung der Parteiwahl und des VII. Parteitages, die uns weiter voranbringen müssen bei der Durchsetzung der Rationalisierung und der Entwicklung einer großen Masseninitiative im sozialistischen Wettbewerb.

## *Erfolgreiche Massenkontrolle*

Im VEB Kraftwerke „Artur Becker“ Tratten-dorf, Kreis Spremberg, besteht die Betriebskommission der ABI aus vier Betriebsteilkommissionen, weil es mehrere Kraftwerke gibt. 40 Mitglieder arbeiten in diesen Teilkommissionen mit. Die Massenkontrolle der ABI zur Auslastung der Grundmittel oder die Überprüfung der Vorbereitung und Durchsetzung der kom-

plexen sozialistischen Rationalisierung in der Grundstoffindustrie zeigte, daß die Ergebnisse sowohl für den Leiter des Betriebes als auch für die Parteileitung wichtige Hinweise für die Durchsetzung der Parteibeschlüsse geben.

Der Arbeitsplan der ABI-Betriebskommission gilt jeweils für ein halbes Jahr und wird von der Betriebsparteileitung bestätigt. Die Betriebskommission stellt eine Konzeption zur Durchführung von Massen- oder Spezialistenkontrollen auf. Die Konzeption wird vom Vorsitzenden der Betriebskommission mit dem Parteisekretär